

Biotopname Erlenbruchwald im Ralswieker Forst				X				TK10 0 2 0 8 - 4 2 2 Biotop-Nr. 4 0 1 8 Anschluß in TK 			
Standort /Geologie vermoorte Niederung am Rande einer Endmoräne											
Naturraum Nord- und ostrügenschles Hügell- und Boddenland 1 2 2				Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 5 6 Bild-Nr. 0 0 8 4							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Rügen		Gemeinde / Stadt Ralswiek		Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m		3 5 1 9 					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02903		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X											
Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode					
Code	W	N	R	W	F	R					
%	9	0		1	0						
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlenbruch, Dornfarn-Erlenbruch											
Habitate + Strukturen		H	Z	R	H	T	A				
		H	T	B	H	A	A				
Beschreibung / Besonderheiten Kleiner, gut ausgebildeter, wertvoller Erlenbruch, westlich von einem kleinen Waldbach begrenzt, im Ralswieker Forst liegend, umgeben von Laubmischwald. Die Baumschicht besteht aus z.T. mehrstämmigen Schwarz-Erlen, an deren Baumfuß häufig Breitblättriger Dornfarn wächst. Die Krautschicht weist eine Deckung von ca. 65% auf, es dominiert stark die Zweizeilige Segge (R.L.3), überall eingestreut befindet sich Bachbunze, Sumpf-Vergißmeinnicht und Wasser-Minze, vereinzelt findet sich auch der Sumpf-Pippau (R.L.3). Die Strauchschicht ist nur spärlich aus Gemeiner Esche und vereinzelt Schwarz-Erlen ausgebildet.											
Wertbestimmende Kriterien											
☐	Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion						
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten										
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										
☐	typische Zonierung von Biotoptypen										
☐	Struktur- und Habitatreichtum										
Gefährdung											
keine Gefährdung							X				
Empfehlung											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		2		0		8		-		4		2		2		-		4		0		1		8	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ k mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ k Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ g Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa <u>Carex disticha</u>																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Athyrium filix-femina Deschampsia cespitosa Dryopteris dilatata Festuca gigantea Fraxinus excelsior Impatiens parviflora Mentha aquatica Myosotis palustris Ranunculus repens Thelypteris palustris Veronica beccabunga																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cirsium oleraceum <u>Crepis paludosa</u> Galium palustre Marchantia polymorpha																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 01.08.1997									
																				Datum letzte Begehung:									
Bearbeiter/in: Nebelung-Meyer																				Foto: 1				Folgeseiten: 0					